Modulbeschreibung 25-UFP6-V5 Fachbezogene Vertiefung: Migrationspädagogik

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 01.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461239

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-UFP6-V5 Fachbezogene Vertiefung: Migrationspädagogik

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Sven Meinholz

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Beschäftigung mit Theorien, empirischen Befunden und pädagogischen Konzeptionen im Kontext von Erziehung, Bildung und Migration befähigt Studierende, ethnisierende und kulturalisierende Konstruktions- und Zuschreibungsprozesse reflektieren, analysieren und kritisch beurteilen zu können.
Mit diesem migrationsspezifischen Theorie- und Reflexionswissen werden sie in die Lage versetzt, Erziehungs- und Bildungsprozesse mehrperspektivisch zu beurteilen, zu begleiten und zu unterstützen. Darüber hinaus bildet dieses Wissen die notwendige Voraussetzung für die konzeptionelle pädagogische Arbeit. Die Studierenden erwerben auf diese Weise theoriegeleitete Handlungsfähigkeit für Profession und Disziplin.
Die Studierenden erlangen die theoretisch-analytische Kompetenz, den Zusammenhang von Differenz und Pädagogik in konkreten Handlungsfeldern zu erfassen. Sie werden in die Lage versetzt, eigenständig und selbstreflexiv unter Differenzbedingungen pädagogisch zu handeln. Sie erwerben Fähigkeiten zur Konzeptualisierung, Durchführung und Auswertung differenzsensibler pädagogischer Angebote in Kontexten, die durch Pluralität und Heterogenität gekennzeichnet sind.
Die Studierenden erlangen die Kompetenz, theoretisch-analytisch Konzepte in/für konkrete Handlungsfelder der Kulturarbeit für ästhetische Bildungsprozesse bzw. im Umwelt- und erlebnispädagogischen Bereich, kritisch zu erfassen, zu entwickeln und eigenständig und selbstreflexiv in ihnen zu handeln.
In jeder fachbezogenen Vertiefung werden durch das in der Regel projektförmige Arbeiten und die Erstellung der Modulprüfung in Element 3 Schlüsselkompetenzen wie selbstständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, die Befähigung zu selbstgesteuertem Lernen, sowie bei mündlichen Modulprüfungen Präsentations- und Visualisierungskompetenzen gefördert.

Lehrinhalte

Die Aspekte in der Fachbezogenen Vertiefung "Migrationspädagogik und Kulturarbeit" werden in den drei Feldern "Pädagogik in der Einwanderungsgesellschaft", "Pädagogik und Differenz" und "Kulturarbeit" thematisiert.
Die Bereiche in der Fachbezogenen Vertiefung "Migrationspädagogik und Kulturarbeit" nehmen Bezug auf Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozesse sowie auf Pädagogiken (pädagogisch-programmatische Ansätze). Diese

konzentrieren sich im Themenfeld "Pädagogik in der Einwanderungsgesellschaft" auf den erziehungswissenschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Umgang mit (Im-)Migration und im Bereich "Pädagogik und Differenz" auf die erziehungswissenschaftliche Reflexion von Differenz in ihren unterschiedlichen Dimensionen. Neben Ethnizität finden die Geschlechterdifferenz, Altersdifferenz, soziale Differenz und andere Berücksichtigung, sodass Wechselwirkungen und Dynamiken von Differenzverhältnissen in den Blick genommen werden können. Im Bereich "Kulturarbeit" steht die pädagogische Auseinandersetzung mit Kultur als einem einheimischen Begriff der Pädagogik in einer nicht-ethnologischen Perspektive im Zentrum der Betrachtungen. Das Augenmerk liegt insbesondere auf ästhetischen Bildungsprozessen. Die thematische Breite und die zur Bearbeitung stehenden Zugänge dieser drei Bereiche verweisen immer auch auf internationale und interdisziplinäre Bezüge sowohl im Hinblick auf die pädagogische Praxis als auch auf die erziehungswissenschaftliche Disziplin.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Portfolio:
Das Portfolio bezeichnet eine Zusammenstellung von Dokumenten, die den Lernverlauf eines Individuums beschreiben bzw. dokumentieren. Portfolios dienen dazu, Lernerfahrungen und -erfolge zu erfassen und Lernstrategien zu planen. Mit Hilfe des Portfolios sollen die Arbeitsergebnisse eines Studierenden aus einer Veranstaltung/einem Modul dokumentiert werden. Ein Portfolio kann verschiedene Arbeiten von Exzerpten und Literaturrecherchen bis zu Lerntagebüchern oder Referaten enthalten. Die DozentInnen entscheiden jeweils, welche Leistungen für das Portfolio zu erbringen sind, dies kann je nach didaktischem Konzept der Veranstaltung/des Moduls für alle Studierenden gleich sein, es kann aber auch individuell vereinbart werden.
Die Bewertung des Portfolios erfolgt abschließend aufgrund einer Gesamtbetrachtung der Sammlung.

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
E1: Seminar aus Master Kernfach EW	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3
E2: Seminar aus Master Kernfach EW	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3
E3: Modulbezogene Vertiefung	Angeleitetes Selbststudium	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **E3: Modulbezogene Vertiefung (Angeleitetes Selbststudium)** *Die unbenotete Modulprüfung wird im Rahmen des Elementes 3 erbracht. Die Studierenden können wählen, in welcher Form sie den Erwerb der modulspezifischen Kompetenzen nachweisen. Zur Auswahl stehen folgende Erbringungsformen:* ○ *mündliche Prüfung im Umfang von höchstens 30 Minuten,* ○ *Hausarbeit im Umfang von höchstens 4.500 Wörtern,* ○ *mündliche Präsentation mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von höchstens 2.500 Wörtern,* ○ *Portfolios, die verschiedene mediale Formen zusammenführen.*	Hausarbeit o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Referat	unbenotet	-	-

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Wintersemester 2018/19 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB-Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen